

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	KLAR Invest - Sicherung des Rückhaltebeckens Prätisbach - Naturpark Pöllauer Tal
Programm:	Klimawandel-Anpassungsmodellregionen
Projektdauer (Plan):	20.06.2022 bis 30.12.2022
KLAR!-Region:	KLAR! Naturpark Pöllauer Tal
Projektphase:	Phase 3 – Weiterführungsphase I
Antragsteller:in:	Marktgemeinde Pöllau
Kontaktperson Name:	Reinhold Schöngrundner, MSc
Kontaktperson Adresse:	Hauptplatz 3 8225 Pöllau
Kontaktperson Telefon:	+43 677 62463414
Kontaktperson E-Mail:	klimaschutz@naturpark-poellauertal.at
Themenfeld:	<input type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	69.484 €
Fördersumme:	40.000 €
Klimafonds-Nr.:	C198002
Erstellt am:	22.11.2022
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	www.klima-naturpark-poellauertal.at

B) Projektübersicht

<p>Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Das bestehenden Rückhaltebecken Prätisbach besaß durch die abgelagerten Sedimente nicht mehr ausreichend Volumen für den Hochwasserfall. Die Investition ermöglichte den nötigen Aushub und die Sicherung des Beckens.</p>
<p>Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Durch die ständige An- und Ablagerung von Sedimenten und Material durch den Prätisbach war nicht mehr genügend Volumen im Grundsee vorhanden. Der ursprüngliche See bzw. das Rückhaltebecken Prätisbach wurde seit seiner Errichtung mit Sedimenten gefüllt. Die Dimensionen reichten für den Schutz vor einem HQ 100 nicht mehr aus. Oberste Priorität hatte die Sicherheit für den Unterlauf und die flussabwärts gelegenen Wohnsiedlungen. Eine reduzierte Aufnahmekapazität im Hochwasserfall war gegeben.</p> <p>Daher war die Sicherung durch Aushub, Ausgrabung und Abtransport des Materials einschließlich fachgerechter, umweltgerechter Entsorgung sehr dringlich.</p> <p>Der Start der geplanten Verbesserung und Sicherung des bestehenden Rückhaltebeckens Prätisbach wurde zeitlich nach hinten gelegt. Nach Absprache mit der Biologin des Naturparks Pöllauer Tal wurde der Starttermin auf Mitte Oktober verschoben. Damit konnten die Tiere, die sich im Becken angesiedelt hatten, in Ruhe bis ins Adultstadium entwickeln und wurden nur in einem geringeren Ausmaß durch die Arbeiten gefährdet. Die Arbeiten wurden außerdem so angelegt das sich die Tiere in intakte Bereiche zurückziehen konnten.</p> <p>Bei Vorarbeiten wurde die Bautafel angebracht (siehe Fotodokumentation) und die Uferböschung von Bäumen und Sträuchern befreit, um die Baggerarbeiten ohne lange Wartezeiten zu ermöglichen. Das Strauchwerk wurde abgeführt und am örtlichen Strauch- und Grünschnittplatz abgegeben.</p>

	<p>Bei den Baggerarbeiten wurden bisher im Auslaufbereich des Beckens rund 3000 m³ Aushubmaterial ausgeräumt, der Grundauslauf freigelegt und geöffnet. Somit steht jetzt wieder mehr Retentionsvolumen zur Verfügung. Durch die Entwässerung des verbleibenden Geschiebes im Becken werden zukünftige Räumungen wesentlich erleichtert. Somit ergibt sich eine verbesserte Sicherheit, eine Entwässerung des lagernden Schotterkörpers und die Durchgängigkeit des Beckes für das laufend mitgeführte Geschiebe (siehe Fotodokumentation).</p> <p>Der Abtransport des Aushubmaterials dauert aktuell noch an und wird bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.</p>
<p>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Die oststeirische Region Naturpark Pöllauer Tal ist aufgrund der dreiseitig umgebenden Berge ein geografisch nahezu abgeschlossenes Gebiet, das sich nur nach Südosten mit dem Fluss Pöllauer Saifen zur Ebene der Südoststeiermark öffnet. Das Hauptgewässer ist die Pöllauer Saifen, die zahlreichen Zubringer hat. Es bestehen drei Rückhaltebecken im Naturpark an den Zubringern der Pöllauer Saifen (Mausbach, Lambach, Prätisbach). Die Pöllauer Saifen wurde klimafit revitalisiert. Der Hochwasserschutz ist im Wasserverband Pöllauer Saifen organisiert. In der Region besteht jeweils ein Hochwasserrückhaltebecken an den oben genannten Zubringerflüssen zur Pöllauer Saifen. Oberstes Gebot hat die Sicherheit für Unterlauf, Infrastruktur und vor allem die Wohnsiedlungen, die sich im nachfolgenden Gebieten befinden.</p> <p>Der Katastrophenschutz wird in erster Linie von der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen, die im Ort Pöllau eine zentrale Stelle hat.</p> <p>Analog kann durch den Klimawandel ein verstärktes Bewusstsein für private Risikovorsorge gegenüber Gefahren durch Hochwasser entstehen. Die Bedeutung von regionalen Wetterprognosen wird gesteigert. Die</p>

	<p>Verbauung kritischer Bereiche bezüglich Hochwasser wird verhindert.</p> <p>Reflexion der Tätigkeiten im Bereich Klimawandelanpassung: Im Zuge des KLAR!-Programmes wurde in der Region umfassend über die Gefahren von Starkregen informiert. Wasserschutzsäcke zur Abwehr von Hochwasser wurden umfassend beworben. Mittels Postwurfsendungen wurde über die Einkaufsaktion für Wasserschutzsäcke informiert. Ein Hinweissystem für Unwetter wurde auf der Regionshomepage der beiden Gemeinden installiert und kann von der Bevölkerung abgerufen werden. Anhand bestehender Risikozonierungskarten der Gemeinden sowie dem verfügbaren digitalen Material wurde eine Datengrundlage für die Schaffung von großräumigen Retentionsflächen erstellt. Potentielle Grundstücke wurden zusammen mit dem Wasserverband Pöllauer Saifen und den Gemeindebediensteten im Rahmen des KLAR! Programmes erarbeitet. Zudem ist in der aktuellen Weiterführungsphase I der KLAR! Naturpark Pöllauer Tal mit Maßnahme 4 „Wertvolles Wasser“ und dem öffentlichkeitswirksamen Klimaschulenprojekt „WWW Wasser – Woher-Wofür-Wohin?“ der Schwerpunkt auf die Thematik Wasser gerichtet und ergänzt sich mit der hier beschriebenen KLAR-Invest ideal.</p>
<p>Zeitplan:</p>	<p>Juni/Juli 2022: Vergabe des Auftrags an die ausführende Firma</p> <p>Anfang Oktober: Start der Baggerarbeiten, Lagerung Aushubmaterial</p> <p>November 2022: Zwischenbericht mit Fortschritt der Arbeiten, notwendige Revitalisierungsarbeiten durchführen, Abtransport des Aushubmaterials</p> <p>Dezember 2022: Abtransport des Aushubmaterials, Abschluss der Arbeiten und „Neu-Eröffnung“ des Rückhaltebeckens mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Jänner 2023: Erstellung Endbericht</p>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.